



# Lachen ist die beste Medizin

## Die Rostocker Klinikclowns im Einsatz

Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die einem Menschen auch in schweren Stunden des Lebens ein Lächeln ins Gesicht zaubern können. Langsam und leicht erheben sich die Seifenblasen und schweben durch den Flur der Kinderstation der Rostocker Uniklinik. Eine Gruppe von Kindern hat sich hier versammelt. Mittendrin hockt Tanja mit den Seifenblasen. Und einer roten Nase. Tanja ist Klinikclown und regelmäßig hier im Einsatz.

„Musizieren, Zaubern, einfach da sein und Momente schaffen, in denen man dem Alltag entfliehen kann“, beschreibt Tanja-Marie Streller ihre Visite als Clown. Gemeinsam mit sechs anderen Clowns engagiert sie sich seit fast zehn Jahren als Klinikclown im Verein Rostocker Rotznasen Klinikclowns im Einsatz e.V. „Wir sind keine Clowns im herkömmlichen Sinne, die Faxen machen wie im Zirkus“, sagt die 37-Jährige, die den Verein mit gegründet hat. „Mit viel Einfühlungsvermögen und Improvisation stellen wir uns bei jedem Besuch auf eine neue Situation ein zwischen Patient, Angehörigen und uns selbst“, sagt sie. „Wenn man in ein Krankenzimmer kommt, wo Menschen weinen, kann man kein Programm abspulen.“

Sechs Frauen und ein Mann gehören zu den Rostocker Rotznasen. Im Einsatz sind sie immer zu zweit, das gehört zu ihren Qualitätsstandards. Fee-liebe, genannt Flitze, heißt ihre Begleitung. Jede Woche besuchen die speziell geschulten Clowns junge und alte zum Teil schwerkranke Patientinnen und Patienten in Kinderkrankenhäusern,

Palliativstationen, Senioren- oder Behindertenheimen. Zwölf Einrichtungen gehören zu ihren festen Anlaufstellen. Als bunt gekleidete Tollpat-sche singen oder musizieren sie, lassen bunte Tücher oder Seifenblasen tanzen oder machen auch mal Blödsinn mit dem Doktor. „Humor bringt Lebensfreude, macht Mut, tröstet“, so Streller. Davon profitierten alle auf der Station, Kranke und Angehörige und auch das Personal. „Wichtig ist, dass wir Klinikclowns ehrlich sind und echte Gefühle zeigen“, sagt sie. Niemand dürfe sich veralbert fühlen. Oft seien die Menschen traurig. Ein Spagat. Für diese qualitativ hochwertige, anspruchsvolle Arbeit werden die Clowns regelmäßig professionell weitergebildet. „Das Besondere an unserer Arbeit ist ja, dass wir einen besonders nahen und emotionalen Kontakt zu den Patienten haben“, schildert Streller. „Wenn die Tür eines Krankenzimmers aufgeht, erwarten die Patienten eigentlich einen Arzt oder eine Krankenschwester.“ Clowns dagegen kämen immer als positive Überraschung, die für einen besonderen Kontakt sorgen: „Wir bringen Erholung, berüh-

ren, sind einfach da, hören zu und schenken Zeit, erzählen Geschichten, lachen, nehmen Anteil“, so Streller.

„Lachen ist die beste Medizin denn Körper und Geist sind eine Einheit“, sagt sie. Die Wissenschaft beschäftige sich zunehmend mit so genanntem „therapeutischen Humor“ und seinen Einfluss auf den Heilungsprozess. Die Klinikclownerie könne hier oft hilfreich sein. „Wir setzen dort an, wo es Ärzten, Schwestern oder Pflegern nicht gelingen kann.“ Dadurch sei die Clownsvisite ein wichtiger Bestandteil in zahlreichen Kliniken und Einrichtungen geworden.

Die Clownsvisite kommt gut an. Im November feiert der Verein sein zehnjähriges Bestehen. Gerne würde er weitere Clowns aufnehmen, doch die Finanzierungsunsicherheit ist zu groß. „Leider werden unsere Einsätze nicht wie zum Beispiel bei Musiktherapeuten oder Theaterpädagogen von den Krankenkassen bezahlt“, bedauert Tanja Streller. Die Rostocker Rotznasen finanzieren sich deswegen ausschließlich aus Spenden und darauf sind sie stark angewiesen. Gemeinsam mit ihrem Dachverband Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V. kämpfen sie seit Jahren um eine gesicherte Finanzierung im deutschen Gesundheitswesen.

Gerade für Langzeitpatienten und schwerkranke Kinder sei der Klinikclown mit seinem positiven Einfluss ein wichtiger Freund und Spielkamerad. So freuen sich die Kinder der Rostocker Uniklinik schon wieder auf die nächste Woche, wenn Tanja und Flitze mit den Seifenblasen ein bisschen Abwechslung in ihren Klinikalltag zaubern.

### info

Weitere Informationen über den Verein Rostocker Klinikclowns im Einsatz e.V. finden Sie unter [www.rostockerrotznasen.de](http://www.rostockerrotznasen.de)